

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 19/20 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	26.09.19-05.02.2020
Land:	Polen	Stadt:	Warschau
Universität:	Universität Warschau	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsschreiben lief über das Erasmus-Programm der TU Dortmund, wir hatten genügend Zeit, um die Bewerbung zu verfassen. Bei der Zusammenstellung des Studienplans für an der Austauschuniversität hätte ich mir jedoch mehr Unterstützung der Koordinatorin gewünscht. Die Kurse wurden mit ETC's gewählt. Ich habe den Stundenplan alleine gewählt, ohne Hilfe. Als ich dann Polen ankam, musste ich ihn nochmals ändern, damit ich auf die 30 CP kam und auch nur Kurse aus dem American Studies Center gewählt habe. Auch hierbei war ich auf mich alleine gestellt. Ich habe teilweise die Dozenten/Professoren der Gasthochschule angeschrieben und gefragt, ob in ihren Kursen noch ein Platz frei wäre, das hat dann auch ziemlich gut geklappt, niemand hat es verneint und darauf Ach gegeben, dass ich unter dem Erasmus-Programm vor Ort bin.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine Erasmus Förderung von der TU Dortmund erhalten, 330 Euro om Monat waren es für die östlichen Austauschländer. Ca. 80% habe ich am Anfang des Aufenthalts erhalten, unter der Bedingung, dass alle erforderlichen Dokumente an das IRO gesendet worden sind. Die restlichen 20% werde ich nun nach meinem Aufenthalt erhalten, wenn ebenfalls alle erforderlichen Dokumente an das IRO gesendet werden (z.B. Certificate of Attendance, Transcript of Records etc.).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Polen und somit auch Warschau zur EU gehören, brauchte ich keinen Reisepass und auch kein Visa. Eine Aufenthaltsgenehmigung bräuchte man erst, wenn man 3 Monate am Stück in

Warschau geblieben wäre, war ich aber nicht. Ich bin kurz vor Weihnachten-- und während der Weihnachtsfeiertage nach Hause geflogen und habe somit die 3 Monate unterbrochen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe kein Sprachkurs belegt, sowohl nicht im Heimatland als auch nicht im Austauschland.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich habe mich bei meiner Anreise gegen einen "Buddy" der Warschauer Universität entschieden, da ich nicht alleine angereist bin. (Ein Buddy ist ein Student der Austauschuni, der dir bei allem Möglichen behilflich sein kann, dir die Universität zeigt etc.). Die Orientierungsphase begann am 26.09.19, ich bin schon am 23.09.19 angereist, sodass ich mich ein wenig Einleben konnte. Es gab keine Einschreibungsformalitäten, die ich am Anfang des Aufenthalts einreichen musste. Vor dem Aufenthalt musste ich mich auf der Homepage der Warschauer Universität als Student anmelden und z.B. für den Studentenausweis ein Passbild erstellen lassen und hochladen. In der Orientierungswoche mussten wir uns den Ausweis dann abholen, wenn wir das Geld hierfür bereits überwiesen hatten. Das kann man in Polen tatsächlich in der Poststation erledigen, die sogar auf dem Campus liegt. Aber man bekommt von der Uni auch noch eine genaue Anleitung.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Warschauer Uni ist ziemlich historisch, die Gebäude auf dem Campus ebenfalls. Es gibt keine Mensa, nur eine Art Kiosk, in dem man sich etwas zum Essen holen konnte. Das American Studies Center, wo ich meine meisten Kurse hatte, lag etwa 30 Minuten mit der Metro von der Hauptuniversität entfernt. Auch dort gab es keine Mensa, in der unmittelbaren Nähe hat man jedoch einen Zabka, einen kleinen Lebensmittelladen, gehabt. Die Bibliothek war zu Fuß vom Hauptcampus gut zu erreichen, sie ist sehr groß und sieht unverwechselbar aus. Das Internationale Office befand sich auch am Hauptcampus, die Ansprechpartner waren sehr nett und hilfsbereit. Die Koordination befand sich jedoch im American Studies Center, ebenfalls sehr nett und man erhielt schnelle Rückmeldungen per Email Kontakt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich belegte tatsächlich nur eine Vorlesung, alle anderen Kurse waren Seminare. In den Vorlesungen hatte man keine Anwesenheitspflicht, in den Seminaren schon, man durfte nur 2 Mal unentschuldig fehlen. Die Anwesenheit wurde jede Sitzung kontrolliert und floß in die Bewertung mit ein. Einige Dozenten/Professoren nutzten die Plattform "Kampus", um dort die Folien der Sitzungen hochzuladen oder auch Hausaufgaben. Jede Richtlinie eines Kurses/einer Vorlesung konnte im sogenannten "Syllabus" nachgelesen werden. Hier stehen alle wichtigen Angaben zum Kurs, die zu erreichenden Punkte, die Themen der Sitzungen und die Voraussetzungen des jeweiligen Dozenten/Professoren. Bei Fragen konnte man jederzeit eine Email verfassen oder persönlich zum Lehrenden gehen, sie boten alle Sprechstunden an. Das erforderliche Sprachniveau wurde für Warschau auf B2 gelegt, jedoch ist es meiner Meinung nach sehr unterschiedlich von Kurs zu Kurs. Meistens jedoch wurde sich an B2 gehalten und bei Verständnisproblemen konnte natürlich immerzu nachgefragt werden. Leider hatte ich nicht viele Austauschstudenten/Erasmus Studenten in meinen Kursen und ich sage "leider", da die polnischen Studenten/innen nicht wirklich viel mit dir als Erasmus Student zu tun haben wollen, so waren jedenfalls meine Erfahrungen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mir ein paar Monate vor dem Aufenthalt eine eigene Wohnung gesucht und eine via Airbnb gefunden. Denn mir war von Anfang an klar, dass ich nicht in eines der Studentenwohnheime gehen möchte. Mir war vor allem die Privatsphäre und die Ruhe wichtig. Die Miete war ziemlich hoch, das Einzelzimmer-Apartment lag aber mitten in Warschau, sehr zentral zwischen alten Gebäuden und modernen Wolkenkratzern.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Der Lebensmittelladen "Bierdronka" ist der günstigste zum Einkaufen, jedoch würde ich alles Andere definitiv mit den Preisen in Deutschland vergleichen. Studenten haben beispielsweise in Museen Ermäßigungen erhalten, außerdem auch beim Kauf des Tickets für den Nahverkehr in Warschau, doch die Restaurant Preise sind mit denen in Deutschland zu vergleichen und auch die Preise für Kleidung zum Beispiel. Man muss bedenken, dass man in der Hauptstadt von Polen lebt und nicht außerhalb in einem Dorf, wo alles günstiger ist.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Man kann sich auf den Studentenausweis eine Fahrkarte buchen lassen. Hierfür zahlt man als Student 190 PLN, das entspricht ca. 30 Euro, jedoch für 3 Monate. Ein einzelnes Ticket kostet zwischen ca. 0,40 Euro und 1,20 Euro. In Warschau kommt man überall mit den Öffentlichen Mitteln hin und wenn nicht, kann man immer noch die "Uber" App nutzen und einen privaten Fahrer herkommen lassen, vergleichbar mit Taxis, jedoch günstiger. Die App "Jakdojade" hat mir geholfen, die richtigen Wege zu finden und die Verkehrsmittel, die mich am schnellsten zum Ziel führen sollten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Keine der Uni genutzt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Warschauer sind definitiv Nachtaktiv und auch die Lebensmittelläden haben lange genug geöffnet, einige Zabkas sogar am Sonntag. Es gibt einige Sehenswürdigkeiten, vor allem die Parks in Warschau würde ich nicht auslassen. Es gibt einige Einkaufszentren, die vergleichbar mit denen in Deutschland sind. In den Kinos liefen leider nur wenige Filme auf Englisch.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte definitiv beachten, dass man mit einer gewöhnlichen Sparkassenkarte kein Euro in Polen abheben kann, ebenfalls auch keine Transaktion durchführen kann. Es ist von Vorteil, wenn man eine Mastercard oder Ähnliches bei sich hat. Der Wechselkurs lag bei 4,1 bis 4,3 (PLN in Euro). Es gibt genug Kantoren, wo man das Geld wechseln kann. Mit dem Wechsel von Euro in Zloty hat man den größten Gewinn. Ich habe bei der Hanse Merkur eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, die ich aber zum Glück nicht in Anspruch genommen habe. Falls ihr eine abschließen wollt, die auch euer Gepäck versichert etc. dann müsst ihr nochmals mit ca. 300Euro rechnen, was teuer ist, aber meinerseits ratsam!

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Falls ihr nicht in das Studentenwohnheim einziehen möchtet, dann kann ich euch Airbnb empfehlen und auch einige Gruppen auf Facebook, wo WG-Zimmer vermietet werden oder ganze Wohnungen, z.B. "Accommodation in Warsaw".

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**